

DER FORSTBETRIEB DER KREISSTADT MERZIG INFORMIERT

WUSSTEN SIE SCHON?

Zuviel Holz kann tödlich sein.



Bedingt durch die Trockenheit der letzten Jahre kommt es im gesamten Stadtwald zu Schäden, besonders an Altbäumen. Einerseits direkt durch „Schadorganismen“ wie Borkenkäferarten. Auffällig in vielen Fichtenwäldern. Andererseits durch Trockenschäden in den Kronen, da die Bäume es nicht mehr schaffen, diese ausreichend mit Wasser zu versorgen. Schwächeparasiten wie Pilze und Insekten beschleunigen den Untergang. Dies betrifft im Moment besonders die Buche.

Der Baum im Vordergrund des Bildes ist noch im belaubten Zustand, durch Fäulnis geschwächt, abgebrochen. Dabei hat er an einer anderen Buche die Krone abgerissen. Diese ist dann auf den Verbindungsweg zwischen VDK-Heim und Wegespinne in Besseringen gestürzt. Glücklicherweise ist niemand zu Schaden gekommen. Hätten wir die akute Gefährdung rechtzeitig erkannt, wäre der Baum zuvor gefällt worden.

Die Sicherheit der Waldbesuchenden ist uns wichtig, auch wenn es im Einzelfall keine unmittelbare rechtliche Verpflichtung zum Entfernen der Bäume geben mag.

Um jedoch Missverständnissen vorzubeugen: Eine absolute Sicherheit gibt es im Wald nicht. Umstürzende Bäume und abbrechende Äste gehören zu den natürlichen Waldgefahren. Daher bitten wir alle Waldbesuchenden um besondere Aufmerksamkeit und Vorsicht. Dies gilt besonders bei starkem Wind oder Nassschneelagen. Ist eine Gefährdung jedoch absehbar oder gar zu erwarten, werden wir auch künftig Gefahrenquellen so gut wie möglich beseitigen.

Mehr Infos zum Stadtwald unter: www.merzig.de/stadtwald